

J Biogene Abfälle lokal behandeln und verwerten

GLOBALES ZIEL

Förderung lokaler Lösungen für die Behandlung und Verwertung von biogenen Abfällen (Grün- und Lebensmittelabfällen), die kontextbezogen und pragmatisch sind und für die Gemeinden keine unverhältnismässigen Kosten verursachen.

STEUERUNG UND PARTNER

Die Aktionen werden von der DUW gesteuert

Die Partner sind: [DLW](#), [DWLN](#), [DEWK](#), [VWG](#), [GastroValais](#), [KVA](#), [ATRED](#), Branchenverbände, [Kompostier- und Vergärungsanlagen](#), [HES-SO](#), private Start-ups und Unternehmen aus dem Bereich der Innovation

SCHÄTZUNG DER GESAMTKOSTEN

CHF 50'000.- externes Mandat

Erhöhung der Personalressourcen der Gruppe Abfälle der DUW erforderlich (geschätzt auf ca. 10 %)

AKTION J1

Durchführung einer Studie, um **die Problematik und die Bedürfnisse der abgelegenen Gemeinden in Bezug auf die Bewirtschaftung von biogenen Abfällen abzuklären**. Mögliche Verwendungszwecke der anfallenden Produkte (Dünger, Biogas usw.) und mögliche Synergien ermitteln.

Erstellung eines Leitfadens für alternative Nutzungs- und Verwertungsmöglichkeiten, insbesondere durch einen Benchmark der anderen Schweizer Kantone, um lokale und dezentrale Lösungen in Randgebieten zu entwickeln.

Die Wege, die der biogene Abfall zurücklegt, beobachten, die Anzahl und Strecken der Fahrten reduzieren und effiziente öffentlich-private Partnerschaften gewährleisten.

KONKRETE ZIELE	KONTROLLINDIKATOREN	ZEITRAHMEN
- Die Problematik abklären und für Berggebiete geeignete Lösungen anbieten	- Anzahl Schliessungen von wilden Grünabfalldeponien	Kurzfristig (1 bis 3 Jahre)
- Eine Auswahl lokaler Lösungen für biogene Abfälle anbieten	- Anzahl Initiativen, umgesetzte Alternativlösungen	
- Die Transporte optimieren	- Anzahl der pro Abfall zurückgelegten Kilometer geteilt durch die Tonnage des transportierten Abfalls	

AKTION J2

Reduzierung der Grünabfallproduktion durch Förderung einer weniger domestizierten Natur (Biodiversitätsprojekte, Gartencharita usw.) und der Verwertung von Grünabfällen vor Ort (Praxishilfe bei der Pflege von kommunalen oder privaten Gärten, Hecken-schnitt, Rasenmähen, Abdecken und Mulchen, Häckseln, Totholzhecken usw.).

Sensibilisierung der Gemeinden und Unternehmen für die Problematik betreffend Mikroplastik bei der Behandlung von biogenen Abfällen sowie die Einhaltung der Normen und Massnahmen, die bei der Kompostierung zu befolgen sind, insbesondere durch Beratungsdienste, Kurse und Schulungen.

KONKRETE ZIELE, KONTROLLINDIKATOREN UND ZEITRAHMEN A

Vgl. Massnahme A: Eine klare, starke und umfassende Kommunikation zum Thema Abfall einführen

J

AKTION J3

Kontrolle der Kompostierungs- und Vergärungsanlagen sowie der anfallenden Produkte. Eine Bestandesaufnahme soll diese Anlagen erfassen, ihren Betrieb und die erzeugten Produkte definieren. Die DUW muss dafür sorgen, dass diese Anlagen die gesetzlichen Anforderungen erfüllen.

KONKRETE ZIELE	KONTROLLINDIKATOREN	ZEITRAHMEN
<ul style="list-style-type: none"> - Einen klaren Überblick über den Markt für biogene Abfälle im Wallis erhalten - Sicherstellen, dass die Anlagen zur Behandlung von biogenen Abfällen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl inspizierte Anlagen - Anzahl erfolgreiche Inspektionen 	Mittelfristig (3 bis 5 Jahre)